



Anlage zum Formular L 227 - Wertungshinweise

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen.

Der Bieter verpflichtet sich, auf Anforderung des Auftraggebers die Kalkulation unverzüglich offen zu legen. Eine nachträgliche Preisverhandlung ist ausgeschlossen.

Die Bewertung des Angebotes erfolgt nach der Referenzmethode.

Das Konzept wird wie nachfolgend nach folgenden Kriterien unterschiedlich gewichtet. Hieraus ergeben sich die erzielten Leistungspunkte.

Die Bewertung des Konzeptinhaltes wird anhand der in der Datei **Bewertungsmatrix** aufgeführten Kriterien vorgenommen.

Für die Bewertung der Konzepte gelten ausschließlich folgende vier Bewertungsstufen:

- 0 Punkte:** Das Leistungsangebot des Bieters entspricht nicht den Anforderungen.
- 1 Punkt:** Das Leistungsangebot des Bieters entspricht mit Einschränkungen den Anforderungen.
- 2 Punkte:** Das Leistungsangebot des Bieters entspricht den Anforderungen.
- 3 Punkte:** Das Angebot des Bieters ist der Zielerreichung in besonderer Weise dienlich.

Ein Konzept wird mit **0 Punkten** bewertet, wenn die genannten Anforderungen nicht erfüllt sind oder die Konzeption inhaltlich nicht schlüssig dargestellt wurde. Dies gilt auch, wenn die Anforderungen lediglich stichpunktartig ohne weitere konzeptionelle Ausführungen wiederholt werden. Außerdem wird ein Konzept mit 0 Punkten bewertet, wenn es im Hinblick auf die Zielsetzung der Maßnahme keinen Erfolg verspricht.

Ein Konzept wird mit **1 Punkt** bewertet, wenn die genannten Anforderungen mit Einschränkungen erfüllt sind oder die Konzeption inhaltlich Unschärfen aufweist, die Konzeption der Maßnahme aber insgesamt eine erfolgreiche Durchführung erwarten lässt.

Ein Konzept wird mit **2 Punkten** bewertet, wenn die genannten Anforderungen erfüllt sind und die Konzeption inhaltlich schlüssig dargestellt ist sowie im Hinblick auf die Zielsetzung der Maßnahme Erfolg verspricht.

Ein Konzept wird mit **3 Punkten** bewertet, wenn die Konzeption der Zielerreichung in besonderer Weise (z.B. kreative Ideen) dienlich ist und dies in der Konzeption inhaltlich schlüssig dargestellt ist.

Die Bewertungsmatrix des Konzepts besteht aus Wertungsbereichen, die jeweils Wertungskriterien enthalten. Sowohl die einzelnen Wertungskriterien als auch die einzelnen Wertungsbereiche sind gewichtet und mit Relevanzfaktoren versehen (Spalte „Kriteri-

engewichtung“). Die Gewichtung (GP=Gewichtungspunkte) spiegelt die jeweilige Bedeutung der Wertungskriterien innerhalb des Wertungsbereiches sowie der Wertungsbereiche untereinander wider.

Die Leistungspunkte eines Wertungsbereiches werden wie folgt ermittelt:

1. Die erzielten Wertungspunkte des Wertungskriteriums werden mit dem jeweiligen Relevanzfaktor des Kriteriums multipliziert.

Aus der Summe der Produkte aller Wertungskriterien eines Wertungsbereiches, dividiert durch die Summe der Relevanzfaktoren wird der gewichtete Mittelwert gebildet und mit 100 multipliziert. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf zwei Dezimalstellen. Der so ermittelte Wert kann maximal 300 betragen.

2. Der unter 1. errechnete Wert wird multipliziert mit den Gewichtungspunkten (GP) des Wertungsbereiches. Damit ergeben sich die Leistungspunkte des Wertungsbereiches.

Die Summe der Leistungspunkte ergibt sich aus der Addition der Leistungspunkte aller Wertungsbereiche.

Bei den Wertungskriterien I.1, II.1, II.2 und III.1 führt eine Bewertung mit 0 Punkten bei **einem** dieser Wertungskriterien zum Ausschluss des Angebotes.

Auszuwählen ist das Angebot, das unter Berücksichtigung aller Umstände am wirtschaftlichsten ist.

Im **Schritt 1** wird der Referenzwert (Leistungspunkte) ermittelt:

Der Referenzwert für die Leistung wird auf 75% der erreichbaren Leistungspunkte festgelegt. Dies sind 22.500 von maximal 30.000 Leistungspunkten.

Im **Schritt 2** wird der Referenzwert für den Preis festgelegt.

Der Referenzwert für den Preis richtet sich nach der Schätzung des Auftragswertes. Die Schätzung des Auftragswertes richtet sich nach den voraussichtlichen Kosten für den Personaleinsatz und der Material- und Anschaffungskosten laut Leistungsbeschreibung unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus vergangenen Ausschreibungen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.

Im **Schritt 3** wird die Kennzahl aus den Referenzwert für die Leistung und den Preis nach folgender Formel ermittelt.

$$Z_{(\text{Angebot})} = WF_{(\text{Leistung})} * \frac{L_{(\text{Angebot})}}{L_{(\text{Referenzwert})}} - WF_{(\text{Preis})} * \frac{P_{(\text{Angebot})}}{P_{(\text{Referenzwert})}}$$

Die einzelnen Formelbestandteile sind wie folgt definiert:

$Z_{(\text{Angebot})}$	=	Kennzahl für Leistungs-Preis-Bewertung des zu bewertenden Angebots
$WF_{(\text{Leistung})}$	=	Wertigkeitsfaktor für die Leistung aus Vergabeunterlage
$L_{(\text{Angebot})}$	=	Leistungspunktzahl des zu bewertenden Angebots
$L_{(\text{Referenzwert})}$	=	Referenzwert für Leistungspunkte aus Vergabeunterlage
$WF_{(\text{Preis})}$	=	Wertigkeitsfaktor für den Preis aus Vergabeunterlage
$P_{(\text{Referenzwert})}$	=	Referenzwert für Preise aus Vergabeunterlage
$P_{(\text{Angebot})}$	=	Preis des zu bewertenden Angebots

Sofern die ermittelte Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis der führenden Angebote absolut identisch ist, wird dem preisgünstigeren Angebot der Zuschlag erteilt.